

Horizonte ► 2012

Wir vernetzen Fachpersonen für Beruf, Bildung und Arbeit

Resultate der Teilprojekte – Abschluss Grobkonzept

Stand 17.10.2011

1.1. Strategie-Ebene

Berufsverständnis	Unsere Mitglieder beraten, begleiten und informieren Menschen, so dass diese die Schritte in Beruf, Bildung und Arbeitswelt und Laufbahn unter Einhaltung der gegebenen Rahmenbedingungen selbstverantwortlich gestalten können.
Zielgruppe (als Funktionen)	Wir unterstützen angestellte und freiberufliche Fachleute in den Funktionen Beratung und Info/Doku, in den Arbeitsfeldern Berufs- und Studienwahl, Laufbahngestaltung, Coaching und berufliche Integration. [dazu gehören ebenfalls Berufswahllehrpersonen, IV-Berufsberatende, freiberufliche Berufs- und Laufbahnberatende, Laufbahncoach... etc.!]

1.2. Vereinsziel

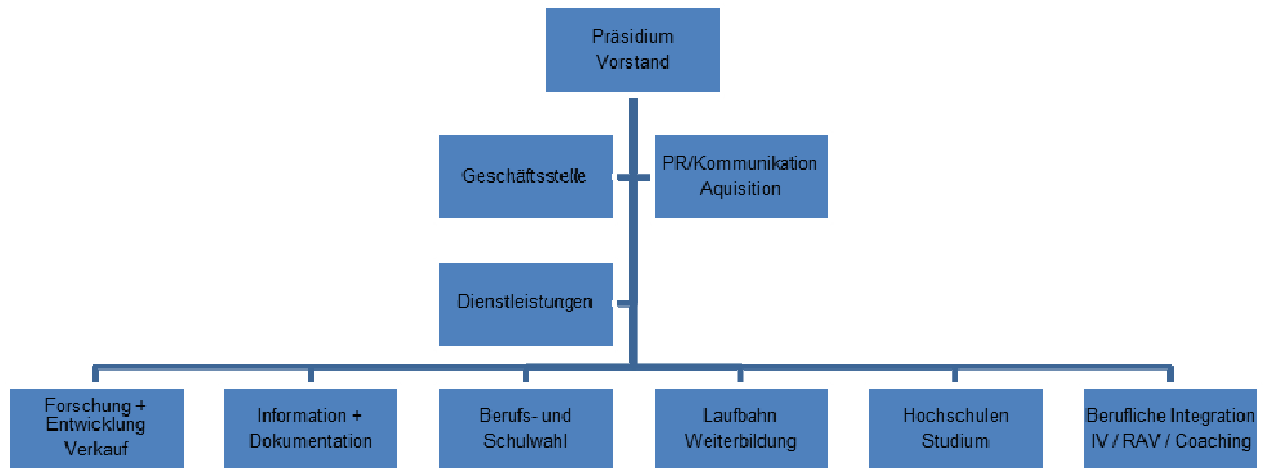
Wir vernetzen Fachpersonen für Beruf, Bildung und Arbeit.

Das beinhaltet folgende Punkte (Aufgaben):

- Vernetzung und Vertretung der Mitglieder und ihrer Interessen gegenüber Politik und Verwaltung, der Öffentlichkeit, Institutionen und Verbänden, den Sozialpartnern und den Organisationen der Arbeitswelt (OdA).
- Gewährleistung der Interessen der Fach- und Regionalgruppen (oder Untergruppen von anderen Verbänden, z.B. Vereine wie ffbb, VBB, SGFBL, etc.)
- Einflussnahme auf bildungspolitische Entwicklungen
- Förderung der Aus- und Weiterbildung
- Förderung anwendungsorientierter Forschungsprojekte und deren Implementierung
- Einhaltung der berufsethischen Grundsätze wie sie im Berufskodex festgehalten sind.

2.1. Struktur

Übergeordnet: Generalversammlung



Ein weiteres Ressort kann das Marketing beinhalten.
Ebenfalls miteinbezogen werden hier die Regionalgruppen (diese sind auch im Vorstand vertreten)

2.2. Mitglieder

► **Einzelmitglieder mit entsprechender Ausbildung** (welche in einem Reglement festgelegt sind)

Die fachlichen und regionalen Interessen sind gewährleistet und werden auch im Vorstand vertreten sein.

(Wichtig: Die vorgesehene Struktur mit Einzelmitgliedern hat keine Auswirkungen auf die bisherige Vereinsstruktur, d.h. die bisherigen Vereine müssen nicht zwingend aufgelöst werden.)

2.3. Vorstand

Vorstandsmitglieder sind jeweils für die Ressorts zuständig, d.h. die Anliegen der Ressorts sind im Vorstand vertreten.

Die Verbindung zwischen Vorstandsmitglied und dem jeweiligen Ressort ist nicht zwingend an die Ressortleitung oder Ressortmitarbeit gebunden. Diese können jedoch als Vorstandsmitglied gewählt werden.

3. Umsetzung der Strategie und geplante Massnahmen

(schwerpunktmässig aus FAB-Sicht und noch zu ergänzen)

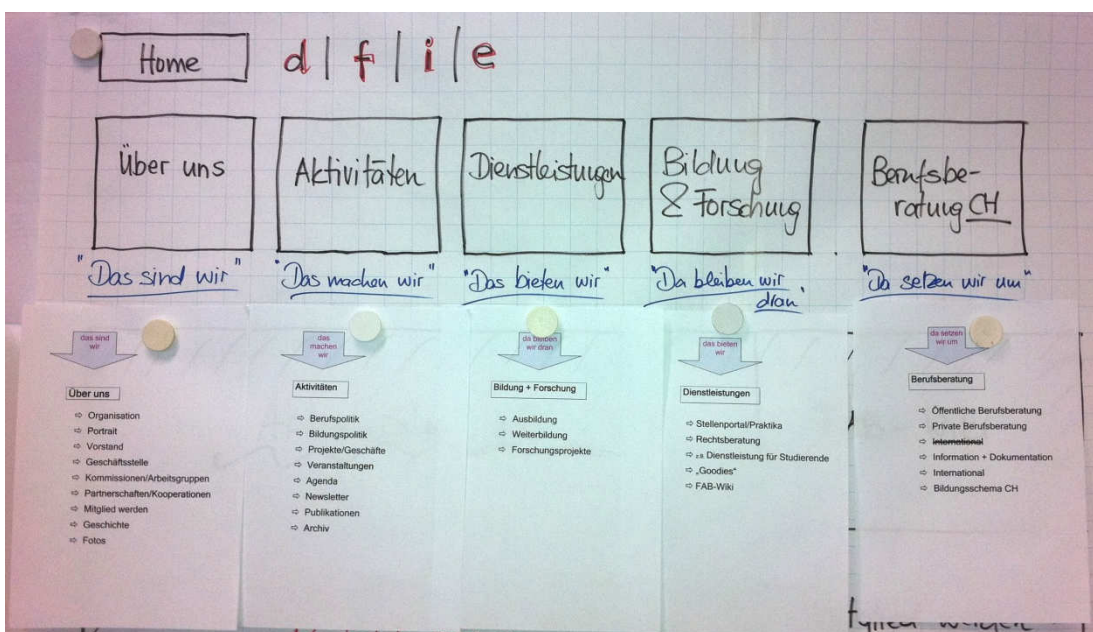
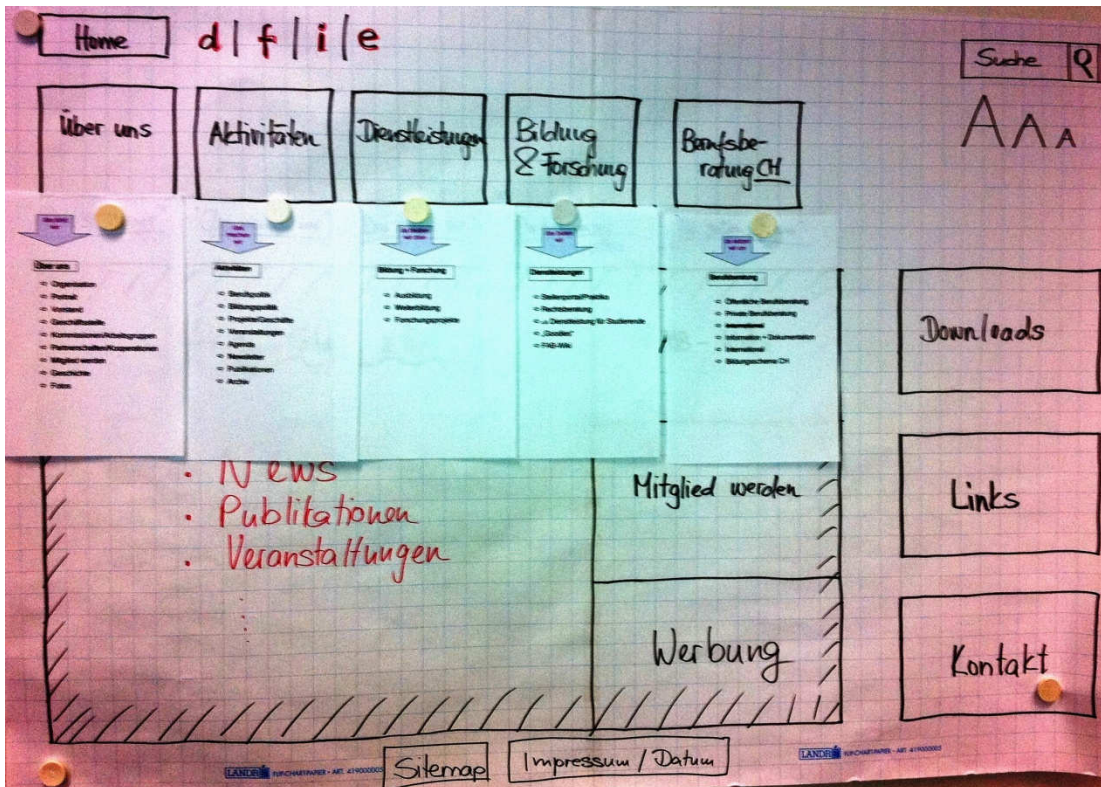
Ziele	Massnahmen
Vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> - Gewinnen von weiteren Mitgliedern - Schaffen einer Zusammenarbeitsplattform / Austauschgefäss - Bildung von Regional- und Fachgruppen (u.a. Begegnungsmöglichkeiten) - Info/Kommunikationsführung: Infomail, Internetplattform etc
Mitentscheiden	<ul style="list-style-type: none"> - Innovationsfond - SGAB, Valida
Dienstleistungen / Produkte	<ul style="list-style-type: none"> - FAB-Wiki - Internetauftritt - Rechtsberatung – Linkliste - Stellenportal - Bildung - Infos für Dritte z.B. Linkliste für freiberufliche Angebote,
Meinungsbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Beirat IAP, Fachkommissionen von KBSB und SDBB, "Begleitkommission" des CCHRM - Als Ziel in einem Beirat der FH NW mitwirken - Aktive Beantwortung von Vernehmlassungen durch die Fachressorts - Fachartikel in Fachpresse und Tageszeitungen

4. Resultate der Grobkonzepte der Teilprojekte 1-7

► Teilprojekte 1 und 5: Resultate siehe Kapitel 1-3

► Teilprojekt 2: Internetauftritt

Konzept des Internetauftritts:



► **Teilprojekt 3: Bildung** (nur BLB- und Info/Doku-Sicht)

Fachbereich Beratung

Fragen:

- Wie ist der zukünftige Bedarf an ausgebildeten Mitarbeiter/innen?
- Deckt das Ausbildungsangebot die Nachfrage des BSLB-Stellen?
- Entsprechen die Zugangskriterien über Studienabschlüsse den Anforderungen des Marktes?
- Wären Ausbildungsmöglichkeiten auf Tertiärstufe B notwendig?
- Wie viele Personen haben das Validierungsverfahren erfolgreich durchlaufen?
- Wo besteht bereits eine Mitarbeit/Austausch mit Ausbildungsanbietern?

Mögliche abzuleitende Massnahmen:

- Suche von möglichen Partnern für ein Angebot auf BP/HF (Coaching, Supervision)
- Vorkurs für Zulassung an Weiterbildung beim IAP
- Die KBSB widmet sich auch diesem Thema, was sind die Fragestellungen/Resultate?

Feststellungen:

- früher gab es Zugangsmöglichkeiten für Berufsleute aus verschiedenen Berufsgruppen mit Berufsabschluss
- heute ist der Zugang zu den Ausbildungen nur mit Studienabschluss möglich

Fachbereich Information/Dokumentation

Fragen:

- Wie ist der zukünftige Bedarf an ausgebildeten Mitarbeiter/innen?
- Deckt das Ausbildungsangebot die Nachfrage der BSLB-Stellen?
- Wo besteht bereits eine Mitarbeit/Austausch mit Ausbildungsanbietern?

Mögliche abzuleitende Massnahmen:

- Förderung von Lehrstellenverbund für Fachleute I&D. Ziel pro Kanton mind. 1 Lehrstelle pro Jahr
- Praktika während der Lehre
- Praktika vor dem Hochschulstudium (1 Jahr) oder während des Studiums (ca 2 Monate)
- Thema bei den Fachhochschulen einbringen
- Lehrgang für Einstieg in die Info-Doku-Arbeit bei der BSLB

Feststellungen:

- im Gegensatz zu früher gibt es heute Ausbildungen auf Sekstufe II und auch im Tertiärbereich
- Es gibt keine Weiterbildung/Ausbildung für Quereinsteiger/innen

► **Teilprojekt 4: Forschung und Entwicklung**

Grundidee: Wir vernetzen Kompetenzen

Grundlage dieses Austausches ist eine Internetplattform, auf der Mitglieder der Fachvereinigung via Suchmaske Zugang finden zu Open-Source-Arbeits- und Diagnostikmitteln (ähnlich Wikipedia) und Diskussions- und Wissensaustauschforen. Dabei kann jedes Mitglied einerseits von Arbeitsmitteln und Ratschlägen anderer profitieren, andererseits aber auch eigene Beiträge und Anregungen platzieren oder sich mit Gleichgesinnten zum Austausch oder zu Neuentwicklungen zusammenschliessen.

Zusammenarbeit mit der Teilprojektgruppe 2 „Internetauftritt“

Es versteht sich von selbst, dass diese Vernetzungsdienstleistung in dieser webbasierten Form nur in enger Zusammenarbeit mit der TP2 aufgebaut werden kann.

► Ein Prototyp einer Austauschplattform für Arbeitsmittel und Wissenstransfer ist erstellt. Siehe <http://www.gewusst-wie.ch/fabwiki.htm>



Ein Anwendungsbeispiel:

Eine Beraterin sucht nach einem Arbeitsmittel zur Stärkung des Selbstvertrauens bei einem erwachsenen Klienten. Sie sucht zuerst unter Arbeitsmitteln und findet dort auch etwas Entsprechendes. Sie liest die Anleitung, druckt das Mittel aus und wendet es an. Zuvor kann sie sich via Diskussionsforum über die Erfahrungen anderer mit diesem Mittel informieren.

Wenn sie am Ende mit dem Arbeitsmittel nicht zufrieden ist, hat sie verschiedene Möglichkeiten:

- sie meldet dem Ersteller Verbesserungsmöglichkeiten im Diskussionsforum des entsprechenden Arbeitsmittels
- sie diskutiert im Diskussionsforum andere Möglichkeiten und Strategien, mit denen bei Klienten das Selbstvertrauen gestärkt werden kann
- sie regt im Diskussionsforum oder in der Kreativecke ein neues Arbeitsmittel an – vielleicht entdeckt eine Diplomandin, die im FAB-Wiki auf Inspirationssuche ist, dieses Thema für ihre Diplomarbeit
- sie tut sich mittels Diskussionsforum mit anderen Fachleuten zusammen; miteinander suchen sie in der Rubrik „Forschung/Hintergründe“ nach neusten Arbeiten zum Thema und erstellen ein neues Arbeitsmittel, das sie im FAB-Wiki publizieren.

Ehrenkodex („AGB“)

Eng mit dem Zugang verknüpft ist der Ehrenkodex. Wer Arbeitsmittel herunter lädt, soll sich dazu verpflichten, diese im Sinne der Fachvereinigung zu benutzen sowie die Quellenangaben auf dem Arbeitsblatt zu belassen.

Überlegungen zur Zugangsberechtigung sind gemacht und juristische Abklärungen wurden getroffen.

► Teilprojekt 6 Rechtsberatung

Aufträge

- a) Leitziel für Rechtsberatung formulieren in Koordination mit Hauptprojektziel
- b) Prüfen des gegenwärtigen Bedarfs, Erstellen eines Grobkonzeptes unter Berücksichtigung verschiedener kantonaler Gesetzgebungen; Zusammenarbeit mit anderen
- c) - Minimalziel: Vernetzungen aufzeigen und Linkliste (erstellen)
- Arbeitsmittel: wie können diese geschützt werden?
- d) Bestehende Rechtsangebote prüfen auf Nutzbarkeit
- e) Stellung nehmen zu: Rechtsberatung für BB-Fragen und Rechtsberatung zu Personalrechtsfragen
- f) FAQ-Raster erstellen

► Teilprojekt 7: Rechtsform und Finanzen

7.1. Rechtsform:

Verein nach Art. 60 ZGB

7.2. Struktur:

Siehe Kapitel 2

7.3. Finanzen

Ein korrektes Budget kann frühestens ab 2013 erstellt werden, wenn genau bekannt ist, wer mitmacht und wie viele Mitglieder der neue Verein haben wird, daher vorläufig eher konservativ gerechnet.

Prüfen von Einnahmemöglichkeiten:

neue und mehr Mitglieder mit Anpassung des Mitgliederbeitrages (Idee: Fr. 200.- bis 250.- bei der Vollmitgliedschaft, egal wie viel sie früher bezahlt haben z.B. I&D wesentlich weniger)

Verkauf von Dienstleistungen (vorläufig noch nicht ins Budget einbezogen)

Budget

	2012 Januar-Juni		2012 Juli-Dezember		2013	
	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
GV		5'000				7'500
Geschäftsstelle & Präsidium (Personalkosten / AHV)		12'400		25'000		50'000
Vorstand		5'000		5'000		10'000
Ressortleitungen				35'000		70'000
Arbeitsgruppen/Ressorts		1'500		6'000		12'000
PR/Werbung, Repräsentationen		1'000		1'500		3'000
Beitrag an Institution		630		1'000		2'000
Internet		1'500				
Verwaltung/Spesen		600		600		1'500
Horizonte 2012		60'000				
TOTAL Aufwand		87'630		74'100		156'000
Zinsen			550		700	
SVB-Fonds	10'000				10'000	
Mitgliederbeiträge (Kollektivmitglieder)	0		2'500		5'000	
Mitgliederbeiträge (Einzelmitglieder)	26'000		71'050		140'300	
Anzahl Mitglieder (Minimum) (CHF 250.--/Mitglied und Jahr)			568		561	
Anzahl Mitglieder (Minimum) (CHF 200.--/Mitglied und Jahr)			711		702	

5. Weiteres Vorgehen

5.1. Nächste Aufträge an die Teilprojekt-Gruppen (bis Ende 2011)

	WAS
TP1 + TP5 Öffentlichkeitsarbeit und Porträt	Formulierung Strategieebene überarbeiten
TP2.1 Internet	Struktur der Internet-Site an die Zielgruppen anpassen: Mitglieder, Fachleute-Nichtmitglieder, BB/LB, Info&Doku interessierte Menschen, <input type="checkbox"/> dient als Grundlage für die Umsetzung <input type="checkbox"/> dient als Grundlage für Offerte
TP2.2 Stellenportal	-Erstellen eines Konzeptes für ein Stellenportal für die Homepage -Klärung für Wen und wie Nutzbar, Kosten, Verkaufserlös?
TP2.3 BSLB-Finder	Linkliste für freiberufliche BSLB erstellen (Nichtmitglieder sind zahlungspflichtig) Konzept und Vorgehensvorschlag
TP3 Bildung	Minimalziel: Ergänzung des Aus- und Weiterbildungsangebotes wird geprüft unter Einbezug der Zielgruppen IV-Berufsberatende, Berufswahllehrpersonen, Studienberater/innen
TP4 FAB-Wiki	Technische und administrative Anforderungen für Grundausrüstung und Unterhalt erarbeiten <input type="checkbox"/> Offerte einholen (Grob), Kosten berechnen
TP6 Rechtsberatung	Umsetzung des Minimalzieles <input type="checkbox"/> Linkliste Klärung bei Rücksprache mit „Linkquelle“ ob mit Goodies kombinierbar
TP7 Budget	Überarbeitung des Budget inkl. Offerten für Internetauftritt und FAB- Wiki Einholen einer Offerte für Internetauftritt inkl. FAB-Wiki sowie Corporate-Identity-Erarbeitung

5.2. Innovationsfond SVB-EDK

Horizonte ► 2012 wird von der FAB bis Ende 2011 eingegeben.

Für den Lenkungsausschuss: Joannis Avramakis, Erika Vetter, Andrea Egli
(Erarbeitung unter Begleitung von Rodolpha Schächli Egger)